

## Kosakenchor konzertiert in der Kunsthkirche

**Gielsdorf** (MOZ) Aus dem reichen Schatz russischen Liedgutes schöpft der Chor der Wolga-Kosaken, der am Freitag in der Kunsthkirche Gielsdorf erstmals auftritt.

Die für ihre Stimmengewalt bekannten Männer mit „tiefschwarzen Bässen“ und „klaren Tenören“, wie es in der Ankündigung heißt, wissen nicht nur mittels ihrer Kehlen zu beeindrucken. Das Ensemble lässt außerdem typisch russische Instrumente erklingen: Prim-Balalaika, Alt-Balalaika, Dombra und Bass-Balalaika.

1933 wurde der Wolga-Kosaken-Chor im Exil gegründet, ist zur Historie des Klangkörpers nachzulesen. In den 1970er-Jahren ist der große Chor zu einem Ensemble umgebildet worden, das Alexander Petrow seither leitet. Der Bassist wird am Freitagabend auch in Deutsch durch das Programm führen. Das Konzert in der Kunsthkirche beginnt 19 Uhr.